

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, [1807?]**

Die kleinsten Voegel

[urn:nbn:de:bsz:31-263174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263174)

## Die kleinsten Vögel.

---

Der kleinste Europäische Vogel, den wir kennen, ist unser Zaunkönig; allein in China und Ostindien gibt es noch weit kleinere. Die kleinsten Vögel, welche die Naturgeschichte noch entdeckte, sind:

- Nro. 1. 2. 3. Die Chinesischen Zwergsperlinge  
und  
Nro. 4. Der kleinste Fliegenvogel.

Ich habe beyde Gattungen in ihrer natürlichen Größe, hier, auf dem Zweige einer Theestauden sitzend, abbilden lassen.

Die chinesischen Zwergsperlinge, sind allerliebste kleine Geschöpfchen und sehr verschieden von Farben; theils (Nro. 1.) mit blauen Flügeln, rothen Köpfen und weißen Bäuchen; theils (Nro. 2.) mit rothen Flügeln und Rücken, blauen Kehlen und gelben Bäuchen; theils (Nro. 3.) mit grünem Kopf und Flügeln, und weißen Bäuchen. H. Dr. Spalowsky in Wien, hat sie uns in seinen Beyträgen zur Naturgeschichte der Vögel zuerst bekannt gemacht, und er sagt, daß er sie ausgestopft in den Händen gehabt habe.

Der kleinste Fliegenvogel (Nro. 4.) der gleichfalls hier in seiner natürlichen Größe erscheint, und aus einer Theebüthe den Honig, seine einzige Nahrung, saugt, gehört zu den Colibris und wohnt in Brasilien. Diese kleinen Thierchen gerathen oft, wie die Fliegen, in das Gewebe großer Spinnen, die sie, weil sie zu zart und schwach sind, sich durchzureißen, darin überfallen, erwürgen und ausaugen. Diese Spinnen stellen ihnen auch überdieß auf mancherley Art nach, und diese Vögelchen bauen daher aus natürlichem Instinkte ihre kleinen Nester, in der Größe einer Nuß, hart unter die Nester anderer größerer Vögel, welche die Spinnen auffuchen und sie fressen, den kleinen Vögelchen aber, als ihren Schutzgenossen nichts zu Leide thun. Sie nähren sich, wie gesagt, bloß vom Honige der Blumen. Die Brasilianischen Damen tragen sie ausgetrocknet, wegen ihrer schönen Farben, oft als Ohrenringe in den Ohren.

---